Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 15 (1907)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Feldübung der Samaritervereinigung Zürich : Samstag den 31.

August und Sonntag den 1. September 1907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an die Veranstaltung solcher Vorträge gegangen. So haben dieselben denn am 19. Oktober ihren Anfang genommen und es ist vom Zentralsekretariat, im Einverständnis mit den örtslichen Vereinen, folgende erste Serie aufgestellt worden:

Weitere Anmeldungen für die Zauberlaterne des Roten Kreuzes sind unter Berückssichtigung der in Nr. 9 Seite 212 und Nr. 10 Seite 227 der Vereinszeitschrift abgedruckten, allgemeinen Bestimmungen zu richten, an das Zentralsekretariat des schweizer. Roten Kreuzes, Rabbental, Bern.

Feldübung der Samaritervereinigung Zürich Samstag den 31. August und Sonntag den 1. September 1907.

Wie schon letztes Jahr haben die vereinigten Samaritervereine der Stadt Zürich auch heuer sich zu einer großen Feldübung zusammen-

getan, die sowohl wegen ihrer Anlage als ihrer Durchführung eine eingehendere Behandlung in der Vereinszeitschrift verdient. Um auch

andern Vereinen einen Sinblick in die Uebungsanlage zu gewähren, seien zuerst die gedruckt ausgegebenen allgemeinen Vestimmungen, Supposition und Befehle wiedergegeben.

llebungsleiter: Herr Jak. Schurter; Kritik: Herr Oberst v. Schultheß, Armees forpsarzt IV.

Allgemeine Bestimmungen.

- 1. Die Seftionen der Samaritervereinigung Zürich werden in sechs Sanitätshülssfolonnen eingeteilt, nämslich Zürich I, Zürich II, Zürich III, Zürich IV, Zürich V und Zürich VI.
- 2. Die Hülfskolonnen stehen schon einige Tage auf Pifett und haben sämtliches Material bereit, ebenso eine Transportkolonne ausgerüstet.
- 3. Mis Berwundete stellt jede Seftion vier er= wachsene Männer.

Supposition.

Eine seindliche Armee nähert sich aus dem Thurgau dem Tößtale. Um diese aufzuhalten, hat unser IV. Armeeforps auf der Höhe von Rikon, Illnau, Fehrsaltorf und Pjässikon Stellung bezogen und ist auf 31. August bis 1. September ein Angriff mit Sichersheit vorauszusehen.

Endetappe für das IV. Armecforps ist Zürich.

Ginteilung.

- I. Kolonne markiert die aktiven Truppen. Chef: Herr H. Rüßli. Stellvertreter: Herr Bäschlin.
- II. Kolonne besorgt den Transport von Volketswil nach Schwerzenbach.

Chef: Berr A. Lieber. Stellvertreter: Berr A. Forfter.

III. Kolonne besorgt den Eisenbahnsanitätszug. Chef: Herr H. Scheidegger. Stellvertreter: Herr Brandes. IV. Kolonne besorgt den Transport per Fuhrwerf Derlikon-Zürich.

Chef: herr &. Balder. Stellvertreter: herr E. Graefer.

- V. Rolonne errichtet den Notipital.
 - Chef: Berr G. Beng. Stellvertreter: Berr R. Soff.
- VI. Kolonne richtet das Effen für jämtliche Mannichaft.

Chef: herr E. Reller. Stellvertreter: herr J. Bled; herr A. Meier.

Quartiermeister: Herr R. Hot, Quastor ber S. B. 3.

Cagesbefehl.

31. August.

- 5. 00 abends Antreten (Schulhaus Birschengraben).
- 5. 30 Abmarich.
- 8.00 Anfunft in Schwerzenbach.
- 8.30 Bezug der Kantonnemente.
- 10.00 Appell und Lichterlöschen.

1. September.

- 4.30 morgens Tagwacht.
- 5. 00 Morgenejjen.
- 5.30 Beginn der Arbeit.
- 8. 30 Abfahrt nach Bolfetswil.
- 9.30 Anfunft in Bolfetswil.
- 10. 15 Abfahrt nach Station Schwerzenbach.
- 11.30 Ankunft auf Station Schwerzenbach. Bis 12.20 Einladen in den Sanitätszug.
- 12.30 Fertig zur Abfahrt.
- 12.36 Abfahrt.
- 1.00 Anfunft in Derlifon.

Bis 2.00 Ausladen und Aufladen auf Fuhrwerke.

- 2. 10 Abjahrt der Transportfolonne.
- 3. 10 Ankunft im Spital. Bis 4. 00 Uebergabe der Patienten. Bis 4. 15 Verpstegung.
- 5. 15 Rapport.
- 6.00 Kritif im Rafinofaal Unterstraß.

Meldungen und Befehle.

Meldung des Armeeforpsarztes IV an den Endetappenarzt Bürich.

Unsere Stellungen werden heute noch, mit Bestimmtheit aber morgens in der Frühe, angegriffen. Haupts verbandplätze werden errichtet in Volketswil und Gutenswil. Ersuche um Bereitstellung der freiwilligen Sanitätshülfskolonnen, um die zu erwartenden Verwundeten abholen zu können.

Ilnau, den 31. August, nachmittags 2 Uhr.

Un den Chef der Sülfstolonne Bürich II.

Nach Melbung des Armeeforpsarztes IV wird ein Zusammenstoß unserer Truppen mit dem Feinde heute Nacht noch, ganz bestimmt aber morgen den 1. September stattsinden. Hauptverbandplatz wahrscheinlich in . Volketswil. Sie marschieren mit Ihrer Kolonne auf der Straße hirstanden, Witikon, Fällanden nach Schwerzensbach, wo Sie mit Ihrer Mannschaft Kantonnemente beziehen und weitere Befehle abwarten.

Hiches Material requirieren Sie an Ort und Stelle.

Den 31. August 3. 15.

Endetappenarat Bürich.

Meldung an den Armeeforpsargt IV.

Sanitätshülfskolonne Zürich II befindet sich auf dem Marsche über Witton, Fällanden nach Schwerzensbach, wo sie Kantonnemente bezieht und von Ihnen weitere Besehle gewärtigt.

Den 31. August, abends 6 Uhr.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Sülfstolonne Zürich III.

Sie marschieren heute mit Ihrer Kolonne um 5.30 über Witikon, Fällanden nach Schwerzenbach, wo Sie gleichzeitig mit Kolonne II Kantonnement beziehen und die auf Station Schwerzenbach zu Ihrer Versfügung stehenden Sisenbahnwagen zum Transport der Verwundeten einrichten.

Den 31. August, abends 4 Uhr.

Enbetappenargt Bürich.

Un den Chef der Sulfefolonne Zurich II in Schwerzenbach.

Unsere Stellung wurde angegriffen, Verbandplat in Volketswil. Baldige Abholung von 50 Verwundeten ist notwendig.

Den 1. September, morgens 4.45.

Armeeforpsargt IV.

Un den Chef der Bulfstolonne Zurich III in Schwerzenbach.

Höllskolonne Zürich II bringt um 11 Uhr fünfzig Verwundete nach Station Schwerzenbach. Sie übersnehmen diese auf Ihren Sanitätszug und bringen dieselben mit Zug 2354 nach Zürich.

Den 1. September, morgens 9 Uhr.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Hulfstolonne Zürich III auf der Strede Schwerzenbach = Ballifellen.

Ihr Sanitätszug kann nur bis Derlikon geführt werden, da der Tunnel Derlikon-Zürich gesperrt ist. In Derlikon saden Sie die Berwundeten aus und übergeben sie der Hülfskolonne Zürich IV, welche mit der Transsportkolonne dort eintreffen wird.

Den 1. September, mittags 12. 40.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Sülfstolonne Zürich IV.

Der Sanitätszug der Hülfskolonne III kann nicht bis Zürich geführt werden, er wird um 1 Uhr in Derlikon mit 50 Verwundeten eintreffen. Sie marschieren mit Ihrer Transportkolonne sofort nach Station Derlikon, übernehmen die Verwundeten und verbringen dieselben nach dem Militärspital Zürich-Wipkingen.

Den 1. September, morgens 10 Uhr.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Sülfstolonne Bürich V.

Da die öffentlichen Spitäler und Krankenanstalten keine weiteren Patienten aufnehmen können und eine größere Unzahl von Verwundeten in Aussicht steht, errichten Sie im Schulhaus an der Rosengartenstraße einen Notspital.

Den 31. August, abends 4 Uhr.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Bulfstolonne Burich V.

Die Hülfstolonne Zürich IV bringt zirka um 3 Uhr fünfzig Verwundete. Sie übernehmen diese in Ihren Spital und sorgen für richtige Unterbringung und Verpflegung der Verwundeten.

Den 1. September, morgens 9 Uhr.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Sülfstolonne Burich VI.

Heute werden sämtliche Mannschaften der Hülfskolonnen I, II, IV und VI um 3 Uhr in Zürich einstreffen. Sorgen Sie für richtige Verpstegung sämtlicher Mannschaften. Sie erstellen beim Schulhaus Rosensgartenstraße, Zürich IV, eine Feldküche und richten die Turnhalle zu einem Speisesaal ein.

Den 1. September, morgens 7 Uhr.

Endetappenargt Bürich.

Un den Chef der Sülfstolonne Zürich I.

Mit Ihrer Kolonne markieren Sie die aktiven Truppen. Am 1. September werden Sie morgens 5 Uhr mit dem Zug nach Schwerzenbach sahren und begeben sich sosjort nach Ankunst in dort nach Volketswil, wo Sie einen Hauptverbandplat einrichten und die Simulanten mit Verbänden versehen. In Volketswil wird den Verwundeten ein Frühstück gereicht werden, jedoch erst nachdem sämtliche transportsähig sind.

Un die Chefs fämtlicher Bulfstolonnen.

Sämtliche Chefs sind gehalten, Ihrem Material die größte Sorgsalt angedeihen zu lassen. Sie sind für das gesaßte Material verantwortlich. Sämtliches Material wird gesaßt gegen Empfangsbescheinigung Samstag den 31. Angust, von nachmittags 2.30 ab.

Auslagen dürsen nur mit Bewilligung des Uebungsleiters gemacht werden und ist hierüber am 1. September an den Quartiermeister, Herrn K. Hop, Rechnung zu stellen.

Sämtliche Chefs treten an zum Rapport den 1. September, abends 5. 15, beim Schulhaus Nordstraße. Der liebungsleiter: Jac. Schurter.

Den Bestimmungen gemäß wurden die Fuhrewerfe der Kolonne Zürich IV am Donnerstag den 29. und Freitag den 30. August, je abends fertig gestellt, so daß diese Somstag, 31. August, marschfähig war, und zwar 4 Wagen für liegend und 1 Wagen für sitzend zu Transportierende.

Samstag den 31. August, abends punkt 5.30 marschierten Kolonne II und III beim Hirschengraben ab, voraus der Tambour mit wirbelnder Trommel, und im strammen Taktsschritt gings über Hirslanden nach Witikon. Nach einem schönen Marsch mit einem halbsstündigen Aufenthalt gelangten die Kolonnen um 8 Uhr abends nach Schwerzenbach, wo nach dem Nachtessen die Kantonnemente mit Strohlager und Decke bezogen wurden.

Früh morgens vor Tagesgrauen ertönte der unerbittliche Trommelwirbel, die Mannschaft an ihre Pflicht mahnend. Auf dem Parkplatz standen 7 Brückens und 1 Leiterwagen bereit, die zum Transport der Berwundeten hergerichtet werden mußten. Das hierzu nötige Material war durch Requirieren zu beschaffen, was mit ziemlichen Schwierigkeiten verbunden war und nicht wenig Zeit in Anspruch nahm.

Auf Station Schwerzenbach wurde indessen durch Kolonne III ein großer vierachsiger Personenwagen und zwei Güterwagen mit unserem Ordonnanz- und einigem requiriertem Material eingerichtet.

Rolonne I, welche um 4.30 beim Hauptbahnhof Zürich antreten mußte, brachte in Volketswil die 47 erschienenen Simulanten in 2 Scheunen unter und begann sofort mit dem Anlegen der Verbände, worauf den Patienten ein Frühstück gereicht wurde, bestehend aus Suppe, Wurst, Brot und Getränk.

'Unterdessen waren auch die in Zürich zu= rückgebliebenen Kolonnen III, IV und V nicht müßig gewesen, sondern hatten sich mit Eifer an ihre Aufgaben gemacht, jo daß das Räderwerk der ganzen Uebung richtig und rechtzeitig ineinandergriff und das Ganze fast auf die Minute genau nach den ausgegebenen Befehlen zur Durchführung gelangte. Gine große Unziehungsfraft bot für das sehr zahl= reiche Bublikum das im Schulhaus Wipkingen eingerichtete Notspital mit seinen vier Kranken= zimmern, dem Nerzte-, Operations- und Badezimmer und der Apotheke. Und nun gar die Keldfüche mit ihrer trefflichen Suppe, Spak und Kartoffelsalat! was fann man zu ihrem Lobe besseres sagen, als daß ihre Produkte einen geradezu reißenden Absatz fanden und vollständig aufgezehrt wurden.

Am Abendrapport ergab sich folgende Besteiligung an der lebung:

				Patienten	herren	Damen	Cotal
Rolonne	Ι			47	8	47	102
,,	II			-	31		31
· ,,	III			***************************************	19	-	19
,,	IV	\mathfrak{F}_1	uhr	leute 5	15		20
,,	V	•		- Constitution of	8	34	42
"	VI	•			7	30	37

Mit Ordonnanzen und Quartiermeistern total 256 Personen.

Leider war es dem Berichterstatter wegen vorheriger Abreise nicht möglich, der Schluß= fritit des Herrn Oberst v. Schultheß beizuwohnen und er muß sich damit begnügen, seinen Gesamteindruck dahin zusammenzufassen, daß die Uebung auch auf den Sachkundigen einen ganz vorzüglichen Sindruck gemacht hat. Ein großes Verdienst hat sich namentlich der unermüdliche Uebungsleiter Herr Jak. Schurter erworben, dessen Beschick sowohl in der wohl= durchdachten Uebungsanlage als in der ein= fachen und flaren Befehlsgebung und in der schneidigen Leitung sich aufs beste bewährte. Nur wer selber schon solche llebungen leitete, fann die große Arbeit richtig würdigen, die zu ihrem Gelingen vor allem vom Leitenden, dann aber auch von allen Mitwirfenden zu leisten ist.

Dieser persönliche Eindruck wurde dem Berichterstatter auch von anderer sachkundiger Seite und nicht zum wenigsten von den beiden Vertretern der Sanitätshauptkolonne Augsburg und Konstanz, den Herren Kolonnenführern Ammon und Waier, die eigens zu diesem Anlaß hergereist waren, bestätigt.

So war denn der 1. September für die stadtzürcherischen Samariter zwar ein Tag voll Mühe und Arbeit, aber auch ein Shrentag redelichen Schaffens und erfreulichen Gelingens.

Die Tätigkeit des bulgarischen Roten Kreuzes in den letzten Jahren.

Das bulgarische Rote Kreuz, gegründet im Jahr 1885, und von diesem Jahre an bekannt durch die Tätigkeit, welche es während des serbisch-bulgarischen Krieges entfaltet hat, zählt gegenwärtig 38 Lokalkomitees und verfügt über ein Vermögen von Fr. 888,000, welches bei der bulgarischen Nationalbank angelegt ist, und außerdem über Fr. 250,000 in Mobilien und Immobilien. Seine Einkünste während der fünf letzten Jahre beliesen sich im Jahr 1904 auf Fr. 101,531; 1905 auf Fr. 109,423;

1906 auf Fr. 121,571 und seine Ausgaben während dieser Zeit auf Fr. 35,429; Fr. 42,591 und Fr. 59,327. Die zwei Haupteinnahmes quellen bilden die Beiträge seiner Lokalkomitees (Fr. 32,964 im Jahr 1904; 1905: Fr. 33,986 und 1906 Fr. 43,477). Die Kapitalzinse bestrugen im Jahr 1904 Fr. 41,954; 1905 Fr. 44,970 und 1906 Fr. 48,133. Die Einsnahmen der Lokalkomitees rühren von den MitgliedersBeiträgen her (Fr. 6 per Jahr), ferner von Bällen, Abendunterhaltungen und